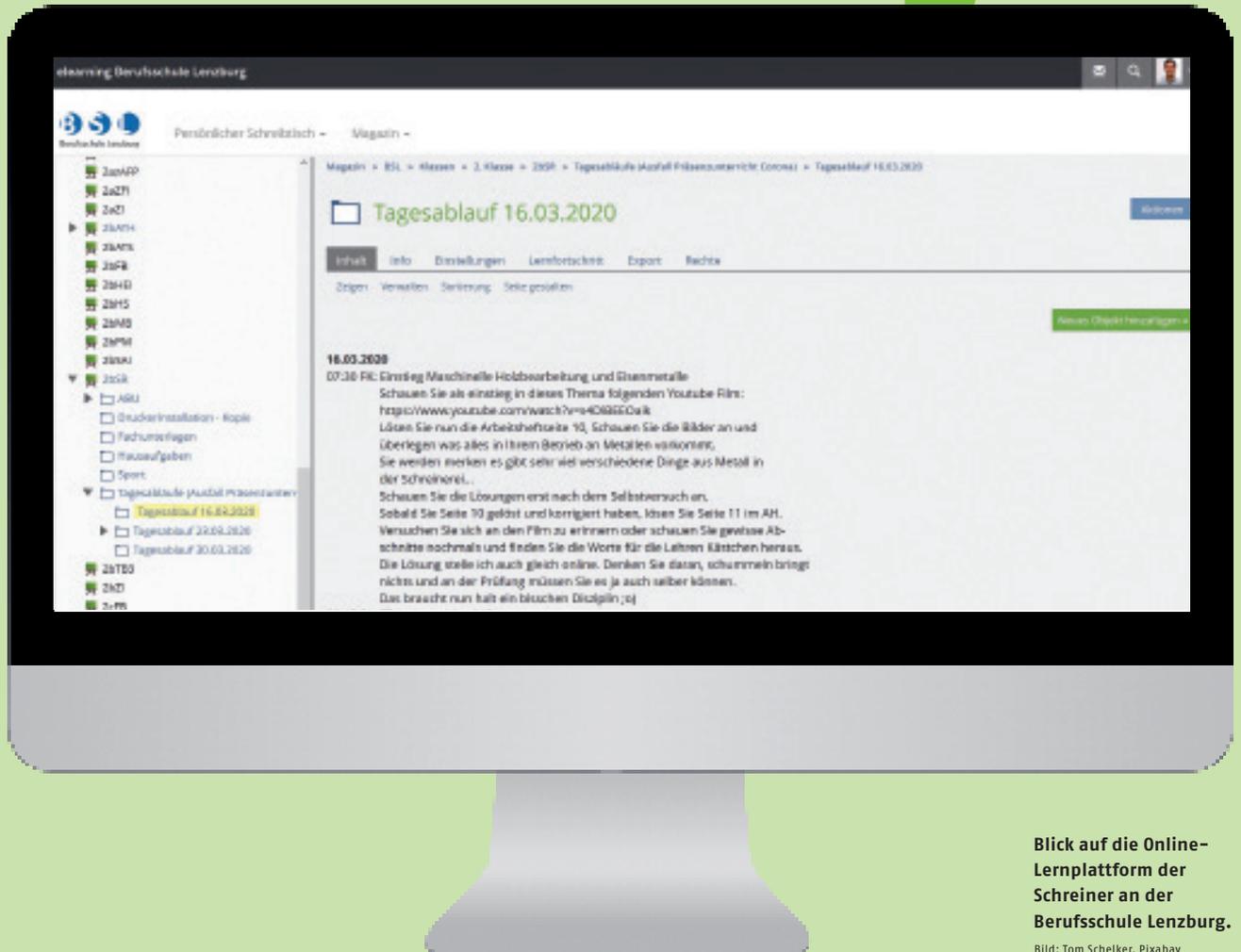


# standby

4/20



Blick auf die Online-Lernplattform der Schreiner an der Berufsschule Lenzburg.

Bild: Tom Schelker, Pixabay

**FERNUNTERRICHT.** Alleine vor dem Computer oder Laptop statt im Klassenzimmer. Wegen des Coronavirus sind auch die Berufsschulen geschlossen. Der Unterricht über digitale Plattformen funktioniert aber gut, wie vier Beispiele zeigen.

## Klassen treffen sich online

Austauschen per Chat und übers Internet: Wegen der Coronakrise treffen sich Lernende und Lehrkräfte nicht mehr im Klassenzimmer, sondern digital. Das scheint gut zu funktionieren, wie das Beispiel von vier Schulen zeigt. «Uns kommt zugute, dass wir seit fünf Jahren mit «Bring your own device» arbeiten. Also jeder Lernende bringt sein eigenes Notebook mit, und wir arbeiten mit der Online-Plattform Bin Educa», sagt **Oliver Merz**, Fachgruppenleiter Schreiner an der Baugewerblichen Berufsschule

Zürich. Er habe so schnell auf die Schließung der Schulen reagieren können. «Mir ist bewusst, dass es für viele Auszubildende schwierig ist, alleine zu Hause zu lernen. Ich habe deswegen Wochenaufträge vergeben, damit sie sich die Arbeiten selber einteilen können. Und da wir einen Semesterplan haben, wissen sie genau, was wann drankommt und wann die Prüfungen sind.» Tests gebe es derzeit allerdings keine. Sie werden nach den Frühlingsferien nachgeholt. «Falls die Schule länger geschlossen

bleibt, dann müssen wir die Prüfungen halt doch online machen.» Beim Zeichnen würden sie das bereits so handhaben. «Da müssen wir den Jugendlichen vertrauen, dass sie die Aufgaben selber lösen. Damit müssen wir jetzt leben.»

### Ein Klassenchat zum Austausch

Merz hat für sich und seine Klassen Chats auf einer Kommunikations-App eingerichtet. Dort begrüßt er jeweils bei Unterrichtsbeginn alle und beantwortet auch Fragen.



**Der Herisauer Schreinerfachlehrer Ronny Keller an seinem Arbeitsplatz zu Hause.**



**Joshua Spitznagel, Lernender im zweiten Jahr, an seinem Schreibtisch.**

Dann gibt er online die Aufgaben frei, natürlich alles nach Fächern gegliedert. «Wir haben auch eine Ablage mit den Lösungen, damit die Lernenden ihre Arbeiten später vergleichen können.» Es sei wichtig, ihnen eine Struktur zu geben und sie anzuleiten, sagt Merz. «Am Nachmittag werden dann die Hausaufgaben freigeschaltet.» Er ist zufrieden, wie der Fernunterricht angelaufen ist. «Ich arbeite meistens auch von zu Hause aus. Und wenn ich etwas ausdrucken muss, dann fahre ich abends mit dem Velo schnell ins Büro. Zuhause sind mir die Druckerpatronen ausgegangen.»

### **Zuhause lernen klappt gut**

**Joshua Spitznagel** ist einer von Oliver Merz' Schülern und befindet sich im zweiten Lehrjahr bei Schreiner48 in Schlieren. «Der Fernunterricht ist eine komplette Umstellung des Alltags», sagt der Dietiker. «Ich habe mich in meinem Zimmer mit dem Laptop und den Schulunterlagen eingerichtet.» Der Fernunterricht in der Fachkunde sei simpel und einfach gestaltet. Die Aufträge, welche er per Bin Educa und per App erhält, seien verständlich. «Der Nachmittag den wir mit Allgemeinbildung verbringen, war ein bisschen lockerer gestaltet, da es länger gedauert hat, bis sich alle Klassenmitglieder mit Microsoft Teams zurechtgefunden haben und die Aufträge klar waren.» Es sei ihm nicht schwer gefallen, zu Hause

zu lernen, berichtet Spitznagel. «Ich musste mich ja auch schon ohne Coronavirus auf die Prüfungen vorbereiten.»

### **One Note in der Hauptrolle**

Am Berufsbildungszentrum Herisau ist der digitale Unterricht ebenfalls gut angelaufen. Auch im Appenzellerland wird schon länger möglichst papierlos gearbeitet, und jeder Schüler hat sein eigenes Notebook. «Wir arbeiten mit Windows Teams und Whatsapp, um uns auszutauschen», sagt **Ronny Keller**, Leiter Schreiner und Fachlehrer. «Mit One Note arbeite ich am häufigsten. Das funktioniert wie eine Webseite, und ich kann alles raufladen: zum Beispiel Ordner mit allen Aufgaben.» Keller arbeitet auch mit dem E-Lehrmittel der Bin. «Die Schüler lösen die Aufgaben selbstständig und schicken sie mir dann zu. So habe ich eine kleine Kontrolle.» Die Prüfungen sind derzeit ausgesetzt. «Ausser im Zeichnen, da müssen mir die Schüler ihre Lösung einreichen.» Keller unterrichtet total drei Schreinerklassen. «Ich bin zufrieden, dass alles klappt. Aber es ist schon schön, wenn wir uns wieder in der Schule treffen.»

### **Kontakt über Chat und Videoanruf**

**Simona Mazenauer** ist eine von Kellers Schülerinnen. «Ich habe keine Probleme damit, während der Unterrichtszeiten zu lernen und zu Hause Schule zu machen. Was ich

## **QUALIFIKATIONSVERFAHREN**

### **Die Lehrabschlussprüfungen sollen stattfinden**

Das Qualifikationsverfahren (QV), die Lehrabschlussprüfung, solle durchgeführt werden, sagt Ronny Keller nach einem Austausch mit dem Chefexperten in Herisau. «Je nach Situation werden diese bis zu den Sommerferien geschoben und eventuell angepasst.» Um das Social Distancing einzuhalten, könnte man die Lernenden weiter auseinander setzen. «Eine Durchführung ist wichtig, denn einige haben eine Anschlusslösung oder müssen in die RS.» Betreffend die Teilprüfung im dritten Lehrjahr wäre eine Verschiebung bis August oder September ohne Weiteres möglich, sagt Keller. «Bezüglich der LAP warten wir noch ab», sagt Adrian Hofer aus Wetzikon. «Diese soll natürlich stattfinden. Doch wir wissen noch nicht in welcher Form.» Es werde hier bestimmt eine gesamtschweizerische Lösung geben, sagt er. Auch auf der Webseite der Thurgauer Schreiner heisst es, dass sich die Lernenden vorbereiten sollen. Die Vorbereitungen für ein nationales, auf die Umstände abgestimmtes Verfahren würden laufen. NDO



**Simona Mazenauer, Lernende im ersten Jahr, steht neben ihrem Notebook.**



Bilder: PD

**Auch Michelle Läubli (viertes Lehrjahr) zeigt ihren Arbeitsplatz mit Notebook.**

eher schwierig finde ist, dass ich nicht die ganze Zeit wieder das Fach, an dem ich arbeite, wechsle», sagt die Auszubildende im ersten Lehrjahr. Sie arbeitet bei der Schreinerie Hölzli AG in Degersheim SG. Ihre Klassenspänli vermisst Mazenauer etwas. «Während des Unterrichts haben wir mit der ganzen Klasse über Whatsapp Kontakt, und mit einigen kommuniziere ich über Videoanruf.» Im Grossen und Ganzen findet die Degersheimerin den Fernunterricht gut wie er ist. «Mein Lehrer hat mit der Klasse einen Chat eingerichtet, und darüber erhielten wir Infos. Die Aufträge hat er auf One Note abgelegt.»

### Vieles ist papierlos

Aus Lenzburg AG tönt es ähnlich. «Bei uns arbeiten die Lernenden seit fünf Jahren mit einem eigenen Laptop sowie mit der Schulplattform Ilias», sagt **Tom Schelker**, Fachlehrer Schreiner an der Berufsschule Lenzburg. «Vieles ist deswegen papierlos, und wir können ohne Probleme mit virtuellen Klassenräumen arbeiten.» Das funktioniert bisher gut. Die Prüfungen seien derzeit ausgesetzt. «Ausser die Teilprüfungen für die Lehrabschlussprüfung, diese möchten wir durchführen.»

**Adrian Hofer**, Prorektor der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon ZH und Abteilungsleiter Holz Bau, findet den Aufwand für den Fernunterricht grösser. «Ich muss mich

andere vorbereiten. Während des Unterrichts kann ich nicht mehr improvisieren», sagt er. In Wetzikon wird wie an den drei anderen Schulen mit «Bring your own device» gearbeitet.

### Prüfung ist Open Book

«Die Klasse trifft sich auf Windows Teams. Über diese Plattform kann ich den Schülern auch Präsentationen raufladen, und wir können eine Videokonferenz machen.» Die Aufträge terminiert Hofer, so sieht er auch, ob die Lernenden anwesend sind. «Für Prüfungen haben wir ein Tool auf der Bin-Plattform. Ein Problem ist, dass diese halt nur Open Book stattfinden können.»

Das Lernen zu Hause sei speziell, findet **Michelle Läubli**. Sie ist im vierten Lehrjahr bei

der Sennhauser AG in Meilen ZH und geht in Wetzikon zur Schule. «Zu Beginn war es schon etwas gewöhnungsbedürftig mit dem Programm und dem ganzen Ablauf. Es funktioniert aber gut. Und jeder ist selbst dafür verantwortlich, ob sie oder er lernt oder eben nicht», erzählt sie. Für sie funktioniert es aber gut, sie könne zu Hause lernen. «Wichtig ist einfach ein ruhiges Umfeld und dass man nicht gestört wird.» Die anderen vermisst sie aber schon. «Wir kommunizieren aber über Facetime, Chat oder die Plattform.»

NDO

→ [www.bslenzburg.ch](http://www.bslenzburg.ch)

→ [www.bbzh.ch](http://www.bbzh.ch)

→ [www.gbwetzikon.ch](http://www.gbwetzikon.ch)

→ [www.berufsschule.ch](http://www.berufsschule.ch)



**Adrian Hofer, Prorektor der Gewerblichen Berufsschule Wetzikon, am Laptop.**

Bild: PD



Bild: Thi My Lien Nguyen

**SCHREINERMEISTERSCHAFTEN.** Von den drei regionalen Ausscheidungen konnte wegen der Coronakrise bisher nur diejenige in Winterthur durchgeführt werden. 31 Lernende legten sich ins Zeug und bauten einen Salontisch.

## Ein Drittel hat es geschafft

Die Coronakrise betrifft natürlich auch die regionalen Schreinermeisterschaften. Von den drei geplanten Wettkämpfen in Winterthur, Frauenfeld und Petit-Lancy konnte nur der erste Anfang März, noch vor dem Lockdown, durchgeführt werden. Die Meisterschaften wurden ins Ausbildungszentrum für Schreiner in Winterthur-Oberrohringen verschoben, nachdem die Messe Wohga wegen des Coronavirus abgesagt werden musste. Die Organisatoren des VSSM hoffen, dass die zweite Stufe des Zyklus mit dem Fernziel World Skills 2021 in Shanghai dennoch bis zu den Sommerferien abgeschlossen werden kann.

Die 31 Lernenden, die in Winterthur antraten, liessen die Probleme rund um Corona draussen und konnten sich vollends auf den Wettkampfkonzentrieren. Ihre Aufgabe: Ein Salontisch mit vielen verschiedenen Verbindungen und einer Schublade. Zeit: 13 Stunden, aufgeteilt auf zwei Tage. Es

wurde gehämmert, geschliffen und geleimt, was das Zeug hält. Als Chefexperte Tobias Hugentobler bei der ersten Gruppe die letzten Sekunden runterzählte, gaben einige nochmals richtig Gas.

### Die Zeit war für viele knapp

«Mir ist es durchgezogen gelaufen. Es kommt bei jeder Arbeit vor, dass etwas nicht so klappt», resümierte Pascal Holdener aus Steinen SZ kurz nach Schluss. «Es ist das Wichtigste, immer das Beste daraus zu machen.» Er ist zwar fertig geworden, doch die Zeit sei knapp gewesen. Jannis Herger aus Schattdorf SZ ist gut mit der Zeit ausgekommen. «Ich hatte sogar eine Viertelstunde spatzig», sagte er. Der Wettkampf hat ihm Spass gemacht.

Ronja Ziswiler aus Oberarth SZ dachte, dass sie gut in der Zeit liege. «Am Schluss wurde es aber knapp und ich hätte gern noch etwas länger am Tisch gearbeitet», bilanzierte sie.

«Im Grossen und Ganzen bin ich zufrieden und es ist besser herausgekommen, als ich gedacht habe.» Sie habe teilgenommen, um Wettkampfluft zu schnuppern und um zu sehen, wie alles abläuft. «Ich bin erst im zweiten Lehrjahr. Es ist nicht mein Ziel, an die Swiss Skills zu kommen. Vielleicht dann in zwei Jahren.»

### Bürki hat die Seite gewechselt

Für Sven Bürki war es eine spezielle Situation: «Am Liebsten würde ich selber wieder hinstehen», sagte der Weltmeister von Abu Dhabi 2017 und lachte. Er war in Winterthur als Experte im Einsatz. «Andererseits bin ich auch froh, nicht mehr nervös und etwas unter Druck zum Wettkampf antreten zu müssen.» Die Teilnehmer würden es super machen und sie hätten eine schöne Aufgabe. Das Niveau schätzte der 24-Jährige generell als hoch ein. «Seit meinem Zyklus hat sich einiges getan.»

**Voll konzentriert arbeiten die Kandidaten an den regionalen Schreinermeisterschaften.**

So weit wie Bürki zu kommen, davon träumt Brian Thomi. «An den World Skills teilnehmen zu können, das wäre schon super», schwärmte der 18-Jährige aus Vordemwald AG. Eine wichtige Hürde hat er genommen, denn er hat die «Regionalen» in Winterthur mit einem Punkt Vorsprung gewonnen. «Ich dachte während des Wettkampfs, dass ich im Vergleich mit den anderen hinten liege. Schön, hat es geklappt», sagte er erfreut. Zusammen mit dem Zweitplatzierten Linus Linder (Worb BE) und dem Dritten Benoit Danz (La Heutte BE) gehört Thomi zur neuen Schreinerinternationalmannschaft. «Das ist ein cooles Gefühl. Ich habe mein Ziel erreicht», freute sich Danz. «Ich habe nicht mit diesem Ergebnis gerechnet. Es ist ein sehr gutes Gefühl», meinte auch Linder. An den Swiss Skills im September werden die drei um den Schweizermeistertitel kämpfen.

NDO

**13 Stunden in 2 Tagen hatten die Teilnehmer der regionalen Meisterschaften Zeit.**



Bild: Thi My Lien Nguyen



Bilder: Nicole D'Orazio

**Das Aufgabenstück für die Teilnehmer war ein Salontisch mit einer Schublade.**

## RANGLISTE

### Die besten zehn in Winterthur

1. **Brian Thomi**, Vordemwald AG; 88,25 Punkte (Lehrbetrieb Schreinerei Willisegger, Zofingen).
2. **Linus Linder**, Worb BE; 87,25 (Stucki Küchen AG, Rüfenacht).
3. **Benoit Danz**, La Heutte BE; 81,88 (Baugeno Biel Genossenschaft, Biel).
4. **Maio Rosatzin**, Werrikon ZH; 77,92 (Holz und Werk AG, Fällanden).
5. **Laurin Schütz**, Boll BE; 72,75 (Röthlisberger, Gümligen).
6. **Manuel Stöckli**, Hermetschwil AG; 68,54 (Nerozzi + Rösch, Nesselbach).
7. **Marius Hauser**, Burgdorf BE; 68,46 (Werthmüller Schreinerei, Burgdorf).
8. **Louis Scheuer**, Zürich; 67,38 (H.R. Vollenweider, Maur).
9. **Elia Jörger**, Horgen ZH; 66,42 (Schärer Schreinerei, Hirzel).
10. **Pascal Holdener**, Steinen SZ; 64,97 (Strüby Holzbau AG, Seewen).

→ [www.vssm.ch](http://www.vssm.ch)

**Die ersten drei: Linus Linder, Brian Thomi und Benoit Danz (v. l.) mit den fertigen Möbeln.**



Bild: Thi My Lien Nguyen

# Beratungsapéros

Diplomausbildungen VSSM/ FRECEM



**Komm vorbei!**

Freitag, 14.30 – 16.30 Uhr  
 Termine unter [beratung.hfb.ch](http://beratung.hfb.ch)

Von Profis für Profis.  
 Gönnen Sie sich eine  
 Verschnaufpause.

Acrylstein · HI-MACS®  
 Fronten · Möbeltelle · Möbelbau  
 Lohnarbeiten · Auftragsfertigung

[www.fuerprofis.ch](http://www.fuerprofis.ch)



**keller.**  
 Von Profis. Für Profis.

## Wissen, was in der Branche läuft: Dank einem Abo der Schreinerzeitung

Bestellen Sie das Schreinerzeitungs-Abo mit diesem Coupon,  
 telefonisch unter Telefon 044 267 81 88,  
 einfach per E-Mail an [abo@schreinerzeitung.ch](mailto:abo@schreinerzeitung.ch)  
 oder via Internet: [www.schreinerzeitung.ch](http://www.schreinerzeitung.ch)

Ja, ich möchte die Schreinerzeitung kennenlernen und bestelle:  
 (Gewünschtes bitte ankreuzen)

- 1 Schnupper-Abo (3 Monate bzw. 13 Ausgaben): CHF 20.–
- 1 Jahres-Abo (47 Ausgaben): CHF 185.–
- 1 Jahres-Abo VSSM-Mitglieder (47 Ausgaben): CHF 155.–
- 1 Jahres-Abo für Lehrlinge/Studenten (47 Ausgaben): CHF 97.–

(Bitte Kopie des Lehrlings- oder Studentenausweises beilegen)  
 Alle Preise inklusive MWST

VORNAME/NAME \_\_\_\_\_

ADRESSE \_\_\_\_\_

PLZ/ORT \_\_\_\_\_

TELEFON \_\_\_\_\_

UNTERSCHRIFT \_\_\_\_\_

Coupon einsenden an:

Schreinerzeitung, Abo-service, Gladbachstrasse 80, 8064 Zürich



# Die Berner Alpen im Wohnzimmer



**Alexandra Hofer** kommt aus Heimisbach BE und ist 19 Jahre alt. Sie befindet sich im

vierten Lehrjahr als Schreinerin EFZ und ist bei der Rothenbühler AG in Zurbrugg BE angestellt.

**Du hast ein Sideboard mit einem tollen Frontmotiv hergestellt. Wie ist es dazu gekommen?**

**ALEXANDRA HOFER:** Für die überbetrieblichen CNC-Kurse im BZ Emme mussten wir uns ein Projekt ausdenken. Da mir ein TV-Möbel für Zuhause fehlte, habe ich mich für so eines entschieden. Zuvor habe ich schon einen Schrank hergestellt, deshalb achtete ich bei der Wahl der Materialien darauf, dass die Möbel auch zusammenpassen.

**Als Erstes fällt einem die schöne Front mit den Alpen auf. Was für Berge sind darauf zu sehen?**



Bild: Alexandra Hofer

Das sind die Berner Alpen, die Aussicht von der Lüderenalp.

**Dann hast du das Foto selbst gemacht?**

Nein, leider nicht. Immer wenn ich Zeit hatte, war das Wetter schlecht. Ich habe die Vorlage aus dem Internet.

**Wie viel Zeit hast du für das TV-Möbel aufgewendet?**

Etwas eine Woche. Der Kurs dauerte eine Woche, wobei ich auch noch anderes gefräst habe. Im Betrieb habe ich später noch die Oberflächenbehandlung gemacht.

**Was für Materialien hast du verwendet?**

Der Korpus ist Eschenholz ohne Braunkern (weiss), und die Front ist aus einer weiss beschichteten CDF-Platte.

**Gab es bei der Arbeit irgendwelche Probleme?**

Nein, zum Glück nicht. Es ist so gelaufen, wie ich mir das vorgestellt habe.

**Welcher Arbeitsschritt hat dir am meisten Spass gemacht?**

Das Programmieren und Fräsen auf der CNC, weil ich

Das TV-Möbel ist aus Eschenholz. Die Berner Alpen zieren die CDS-Front.

das im Betrieb nie mache. Bei uns läuft das CNC-Bearbeitungszentrum zwar fast täglich, es sind jedoch nur zwei bis drei Mitarbeiter auf dieser Maschine geschult.

**Alle Möbel aus eurem ÜK wurden in einem Einkaufszentrum ausgestellt. Hast du das gut gefunden?**

Ja sicher. So sehen die Leute, was wir Schreinerinnen und Schreiner herstellen. Die Reaktionen auf unsere Stücke sind gut ausgefallen.

**Wie sehen deine Pläne für nach der Lehre aus?**

Ich möchte die Berufsmatura absolvieren. Ich werde dafür vier Tage zur Schule gehen und einen Tag in einem anderen Betrieb arbeiten. Ist das geschafft, möchte ich auf Reisen gehen. NDO

→ [www.rothenbuehlerag.ch](http://www.rothenbuehlerag.ch)

**KECK** 133

siko

Lehrerbildungskommission  
SCHREINERFACHBEREICH



**WETTBEWERB.** Hast du einen scharfen Blick und Geduld? Dann schau dir die Werkzeugkiste gut an und finde im unteren Bild die sechs Abweichungen. Mit der korrekten Antwort und etwas Glück kannst du tolle Preise gewinnen, zur Verfügung gestellt von Allchemet.

## Finde die feinen Unterschiede



Bild: Samanta Kämpf



Bildbearbeitung: Cynthia Saxer

### LÖSUNG FACHWETTBEWERB MÄRZ

#### Lösung Fachfrage

Der Baum wächst nur an seinen Eckpunkten. Das heisst beim Wipfel und an den Astenden. Was den Stamm betrifft, so «umschliesst» er nach und nach die Äste, die an ihrem Ort bleiben. Die Zunahme der Baumstammstärke ist vernachlässigbar. Die Schnur bleibt demnach am gleichen Ort!

#### Lösung Fachrechnen

$c = \sqrt{(a^2 + b^2)} = \sqrt{(25 + 4)} = 5,38516 = 5,4 \text{ m}$   
(Satz des Pythagoras)

99 Lernende haben eine Lösung eingesendet.

#### Die Gewinner (Preise von Metabo):

- 1. Preis:** Akku-Kappsäge KGS 18 LTX 216 im Wert von 999 Franken:  
Flavio Caviezel, Vrin.
- 2. Preis:** Akku-Bohrschrauber BS 18 LT BL Q mit Bit-Box (613.90 Franken):  
Maurus Limacher, Steinhausen
- 3. Preis:** Akku-Multitool MT 18 LTX im Wert von 499 Franken:  
Lucien Hebeisen, Uetendorf.
- 4. Preis:** Akku-Bohrschrauber BS 18 L BL Q mit Bit-Box im Wert von 489.90 Franken: Dario Zimmermann, Gstaad.

### Aufgabe

Finde im unteren Bild die sechs Unterschiede. Zeichne sie ein und schicke deine Lösung unter Angabe deiner Koordinaten (Vorname, Name und Adresse) bis am Freitag, 24. April 2020, an: SchreinerZeitung – Standby Gladbachstrasse 80, 8044 Zürich, oder per E-Mail an: [standby@schreinerzeitung.ch](mailto:standby@schreinerzeitung.ch) Dieser Wettbewerb richtet sich ausschliesslich an Lernende!  
Pro Person ist nur eine Teilnahme möglich.

### Preise von Allchemet

- 1. PREIS:** M664129 Compact II PRO im Wert von 1655 Franken.

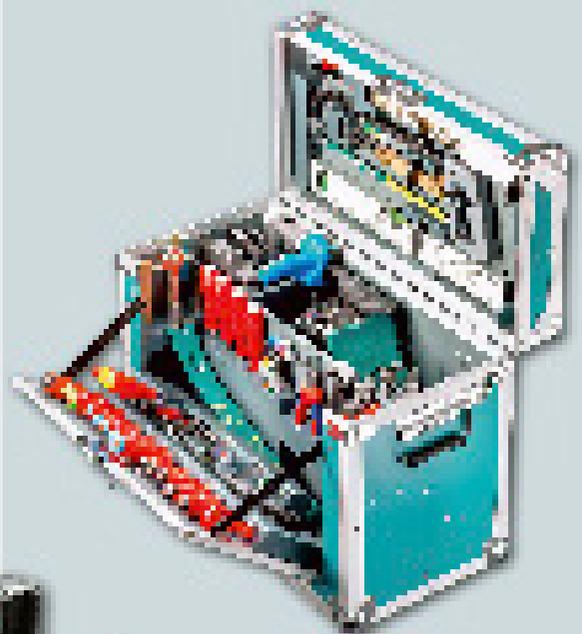


- 2. PREIS:** M664130 Compact II im Wert von 1290 Franken.



# TECHNOCRAFT

## LEICHT FLEXIBEL VIELSEITIG



**Die optimale Grundausrüstung  
für jeden Handwerker!**

Erhältlich bei Ihrem Fachhändler.



[www.technocraft.ch](http://www.technocraft.ch)